

ADFC Dresden e.V. • Bautzner Str. 25 • 01099 Dresden

Landeshauptstadt Dresden
Mitglieder des Stadtbezirksbeirats Neustadt

Allgemeiner Deutscher
Fahrrad-Club Dresden e.V.

Bautzner Str. 25
01099 Dresden

Telefon 0351 - 501 391 5
Telefax 0351 - 501 391 6

info@adfc-dresden.de
www.adfc-dresden.de

IHR ZEICHEN

IHR SCHREIBEN VOM

UNSER ZEICHEN
22sra029

4. November 2022

Sanierung Stauffenbergallee V1701/22

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben uns am 02.02.2016 mit einer Stellungnahme zur Vorlage V0851/15 „*Grundhafter Ausbau der Stauffenbergallee zwischen Königsbrücker Straße und Radeburger Straße*“ an die Stadtverwaltung gewandt. Wir hielten u.a. fest, dass der damalige (und somit auch derzeitige) bauliche Zustand der Stauffenbergallee für den Radverkehr desolat ist, und es deswegen relativ wenig Radverkehr gibt. Nach einer Sanierung erwarten wir einen signifikanten Anstieg der Nutzung der Stauffenbergallee durch Radfahrende. Aus diesem Grund halten wir es für geboten, die Belange des Radverkehrs mit ausreichender Ernsthaftigkeit zu berücksichtigen und an jeder Stelle der Planung für sichere Verkehrsanlagen Sorge zu tragen. Der Stadtrat beschloss explizit, die damaligen ADFC-Vorschläge zu prüfen. Leider wurden wir in die Erstellung der vorliegenden Planungen (Vorlage V1701/22) nicht einbezogen. Dadurch sehen wir keinen anderen Weg, als uns nun mit dieser Stellungnahme an Sie zu richten.

Wir haben die vorliegenden Planungen ausgewertet und an mehreren Stellen vermeidbare Verkehrssicherheits-Defizite festgestellt. Wir regen an und bitten Sie, Ergänzungsanträge zu beschließen, die geeignet sind, die Verkehrssicherheit zu gewährleisten.

Radverkehrsführung Richtung Osten / Radverkehrsführung auf heutigem Gehweg

Die an die Vorlage angefügten Planungen beinhalten zwischen Station 1+250 und 1+300 den Hinweis "Anschluss an vorhandenen Rad-/Gehweg". Dies ist irreführend: Beim Seitenbereich auf der Südseite der Stauffenbergallee handelt es sich weder um einen Rad-/Gehweg (Zeichen 240 StVO), noch ist der Weg in seinem Zustand in diesem Bereich für eine gefahrlose Benutzung mit Fahrrädern geeignet.

In der Planung ist vorgesehen, dass der Radverkehr Richtung Osten auf dem 2,50m breiten Gehweg geführt werden soll. Im westlichen Abschnitt sind wenige Fußgänger unterwegs, hier mag das funktionieren. Im östlichen Bereich befindet sich Wohnbebauung und es gibt ein starkes Gefälle talwärts. Deshalb wird Radverkehr auf dem Gehweg hier zu Konflikten und einer erheblichen Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit führen. Im Bereich der Wohnbebauung sowie des Hotels (Station 1+210 bis Rudolf-Leonhard-Straße) sind viele Fußgänger unterwegs. Dies ist auch der Bereich des stärksten Gefälles. Damit ist eine höhere Geschwindigkeit des Radverkehrs verbunden. Dazu kommt noch der erwartete starke Anstieg des Radverkehrsaufkommens nach der Sanierung. Nach ERA 2010 wird die gemeinsame Führung von Geh- und Radverkehr bei 3% Gefälle ausgeschlossen.

Steuernummer
202/140/17726

Vereinsregistereintrag
Vereinsnummer VR 3353 beim
Amtsgericht Dresden

Unterstützen Sie uns
mit Ihrer Spende!
www.adfc-dresden.de/spenden

Bankverbindung
IBAN: DE68 3506 0190 1624 7800 15
BIC: GENODED1DKD (KD-Bank)

Daher halten wir es für erforderlich, dass im Bereich der Station 1+210 stadteinwärts der Rad- und Fußverkehr getrennt werden und Radfahrende auf einen Radfahrstreifen oder einen einzurichtenden Hochbordradweg geleitet werden. Für die gesetzlich vorgeschriebene Erhöhung der Verkehrssicherheit müssen in diesem Teilbereich Parkmöglichkeiten für Pkw entfallen.

Ergänzungsvorschlag im Beschlusstext:

In der Anlage wird die Führung des Radverkehrs in östlicher Richtung so verändert, dass der Radverkehr im Bereich Station 1+210 vom Gemeinsamen Geh-/Radweg bis zum Knoten Stauffenbergallee / Rudolf-Leonhardt-Str. auf einem Radfahrstreifen oder einem vom Gehweg getrennten Hochbordradweg geführt wird.

Radverkehrsführung Richtung Osten / Kreuzung Rudolf-Leonhardt-Str.

Im Kreuzungsbereich Stauffenbergallee/Rudolf-Leonhardt-Str. ist die Planung scheinbar unvollständig. Die weitere Führung des Radverkehrs in Richtung Osten ist unklar. Gemäß den aktuellen Regelwerken muss die Radverkehrsführung durchgängig und ohne Hindernisse erfolgen. Insbesondere muss die Radverkehrsführung, wenn sie vor einem Kreuzungsbereich ankommt, stetig über die Kreuzung geführt werden. Dies ist hier ohne weiteres möglich. Die Platzverhältnisse an und um die Kreuzung Rudolf-Leonhardt-Str. geben ohne weiteres eine klare Strukturierung des Straßenraums her. Diese ist daher umzusetzen.

Ergänzungsvorschlag im Beschlusstext:

Im Kreuzungsbereich Stauffenbergallee/Rudolf-Leonhardt-Str. ist eine Furtmarkierung in die "kleine" Stauffenbergallee anzulegen.

Radverkehrsführung Richtung Westen / Kreuzung Hammerweg

Die Vorlage sieht eine überbreite Richtungsfahrbahn vor der Kreuzung Hammerweg in Fahrtrichtung West vor (5 - 6,5m) und im Kreuzungsbereich verjüngt sie sich auf 3,25m. Die in den Planungsunterlagen erkennbare Verkehrsführung führt dazu, dass die Einfädelung Richtung West mitten auf dem Kreuzungsbereich Stauffenbergallee/Hammerweg stattfindet. Uns sind aus den letzten Jahren mindestens zwei tödliche Radverkehrsunfälle bekannt, bei denen eine vergleichbare Spurführung mitursächlich war. Unfälle dieses Typs sind hier unbedingt zu vermeiden.

Daher ist hier eine den Regelwerken entsprechende, für Autofahrer und Radfahrer klar erkennbar sowie verkehrssichere Einfädelung des Radverkehrs zu planen. Sieht sich die Stadtverwaltung dazu allein nicht in der Lage, regt der ADFC Dresden für diese Stelle ein Sicherheitsaudit an.

Ergänzungsvorschlag im Beschlusstext:

Der OB wird beauftragt, Markierungen einzuplanen, die wirkungsvoll verhindern, dass Radfahrer im Kreuzungsbereich zuerst überholt und dann bei der plötzlich notwendigen Einfädelung gefährdet werden, z.B. indem die Fahrbahn schon vor der Kreuzung mittels Sperrflächen in Straßenmitte auf eine Breite reduziert wird, die ein Überholen von Radfahrern unmöglich macht.

Mit freundlichen Grüßen
ADFC Dresden e.V.

Nils Larsen